



Paar im Karneval, Gunasch, 1987

Possenspiel III - Harlekin und Maske,
Guasch, 1988Sylvia, Tinte/Seidenpapier, 1990
(Repros: Thiede)

Ein Brandenburger Maler in Nordrhein-Westfalen

Eckhard Böttgers erste große Personalausstellung westlich der Elbe

Es scheint so, daß die alte biblische Weisheit vom Propheten, der im eigenen Land nichts oder wenig gilt, in spezifischer Weise ihre Widerspiegelung in bestimmten kulturellen und künstlerischen Unterschätzungen unserer Region erfährt. Oder wie anders darf man sich die Tatsache erklären, wenn der 1954 in Klingmühl geborene und seit 1985 in Finsterwalde freischaffende Maler Eckhard Böttger auf einen, an Publikumsinteresse und verkauften Arbeiten gemessenen, großen Erfolg während seiner ersten Personalausstellung fern der Heimat, in der Galerie Kunst-Parterre in Viersen (NRW) verweisen kann.

Vom 1. 11. bis zum 16. 11. stellte Böttger etwa 40 seiner aktuellen Werke einer kunststoffenen und hochinteressierten Öffentlichkeit am Niederrhein zur Diskussion. Unter diesen befanden sich zwei „Raumzeichen“ (Holzleisten/Seidenpapier bemalt) und eine Holzstele (bemaltes Spaltholz). Sechs Guaschen, „Possenspiele“, brachten die alte Liebe des Künstlers zur Zirkusthematik zum wie-

derholten Male zum Ausdruck. Auch die wunderschönen Mädchenporträts und Aktdarstellungen in schwarzer Kohle oder Aquarelltusche auf Seidenpapier, einem in der letzten Zeit bevorzugten Bildträger, weisen auf einen Wandel des malerischen Duktus' in seinem jüngsten Schaffen.

Einer akuten Auseinandersetzung mit seiner von Braunkohle geschädigten Umwelt verdankt die Farbgrafik „Landvermesser“ ihre Entstehung. Sie darf ihren unikaten Charakter und der formal-ästhetisch, expressiven Umsetzung ge-

mäß durchaus als ein bekennendes Blatt vom Betrachter interpretiert werden. Diese moralisch-ethischen Bezüge sind den Masken- oder Atelierstilleben ebenso nicht abzusprechen, da sie darüber hinaus eine charaktervolle Seelenspiegelung Eckhard Böttgers erlauben. Wann werden die Kunstfreunde in Cottbus und Umgebung wieder einmal neue Aspekte von einem ihrer wichtigsten Gegenwartskünstler zu sehen bekommen, dessen malerisches Talent man andernorts schon entsprechend zu schätzen weiß?

Rocco Thiede